

Gießener Allgemeine

G 3266 A

Nummer 282 – 65. Jahrgang
Mo.-Do. 1,20 EUR, Fr. u. Sa. 1,30 EUR
Freitag, 3. Dezember 2010

MITTELHESSISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

MDV-GmbH · Telefon (06 41) 30 03-0
Marburger Straße 20 · 35390 Gießen
Postfach 10 04 62 · 35334 Gießen
Fax (06 41) 30 03-3 05 (Red.), 30 03-3 01 (Anz.)
<http://www.giessener-allgemeine.de>

Firmen vom Fach übernehmen Hassia Redatron in Butzbach

Nach einem Jahr Insolvenz: Neue Leitung blickt optimistisch in die Zukunft – Komplette Belegschaft kann bleiben

Butzbach (wz). Die über einjährige Insolvenz ist vorbei, die Fortführung gesichert: Beim Butzbacher Verpackungsmaschinenhersteller Hassia Redatron in der Schorbachstraße gehen die Lichter nicht aus. Zum 1. Dezember haben drei Unternehmen aus Deutschland und USA den mittelständischen Butzbacher Betrieb übernommen, dem in seiner Branche Weltruf attestiert wird. »Wir sind äußerst erfreut«, schreibt die augenblickliche Betriebsleitung und spricht von einer »nachhaltigen Fortführung«. 49 Mitarbeiter werden übernommen, das entspricht etwa der Personalstärke der vergangenen Monate.

Die Investoren sind die »Kai Capital Management«, eine Beteiligungsgesellschaft aus Düsseldorf, die sich speziell in mittelständische Unternehmen einkauft und sie langfristig entwickelt, sowie aus den Vereinigten Staaten die »Campbell Wrapper Corp.« und »Circle Packaging Inc.«, die Verpackungsmaschinen herstellen und beide John Dykema gehören, der, laut Hassia, über 23 Jahre Erfahrung in dieser Industrie verfügt. Ein neuer Geschäftsführer für den Butzbacher Betrieb soll in Kürze benannt werden, bis dahin übernehmen die Investoren die Leitung.

Betriebliche Kündigungen hatten wegen der Insolvenz nicht ausgesprochen werden müssen

Hassia Redatron habe die Insolvenzphase gut gemeistert und verfüge unverändert über die Ressourcen, werben Dykema und Kai-Capital-Geschäftsführer Valentin Reisinger in einem Rundschreiben an die Geschäftspartner. Wobei bei den Ressourcen an erster Stelle die »langjährigen, qualifizierten und motivierten Mitarbei-



In neuen Händen und laut der Betriebsleitung »nachhaltig gesichert«: der Butzbacher Verpackungsmaschinenhersteller Hassia Redatron. (Foto: nic)

ter« stehen, gefolgt von »hochwertigen Produkten« sowie der »Ersatzteil- und Serviceinfrastruktur«.

»Hart und engagiert« wolle man daran arbeiten, das in der »schwierigen und unsicheren Phase« der Insolvenz erhalten gebliebene Vertrauen »zu sichern und laufend zu bestätigen«, heißt es in dem Schreiben.

Insolvenzverwalter Dr. Markus Plathner hatte Ende September bei einem Termin vor Ort Zu-

versicht ausgestrahlt und von drei Investoren gesprochen, mit denen konkrete Gespräche geführt würden. Auch seine zeitlichen Ziele – Abwicklung des Verfahrens bis Jahresende – und die Zahl der zu erhaltenden Arbeitsplätze erreichte er. In der Zeit der Insolvenz hatte sich Hassia Redatron zwar von 19 Mitarbeitern getrennt, meist jedoch von älteren, die in die Altersteilzeit gingen. Betriebliche Kündigungen hatten nicht ausgesprochen werden müssen.